

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 5

Artikel: Der Frühjahrsumzug in St. Gallen 15. Mai 1899
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-572307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Winter.

Der sich daranreichende zweite Teil ist historisch, er lehnt sich an Scheffels Ekkehard an und gibt durch die Wahl des Themas ebenfalls Anlaß zu bunten Bildern. Das hervorragendste Interesse werden jedenfalls die Gruppen Hadwig und Ekkehard bieten, sowie jene, welche das Klosterleben zur Anschauung bringt, aber auch jene der Hunnen und Alemannen erwecken die Neugierde.

Für heute bringen wir unseren Lesern nur zwei Abbildungen, ein Mehr behalten wir uns jedoch für später vor. Am Götzen aus allen Teilen unseres Vaterlandes wird es der alten Gallusstadt am 15. Mai wohl nicht fehlen.

Wettertanze im Gebirge.

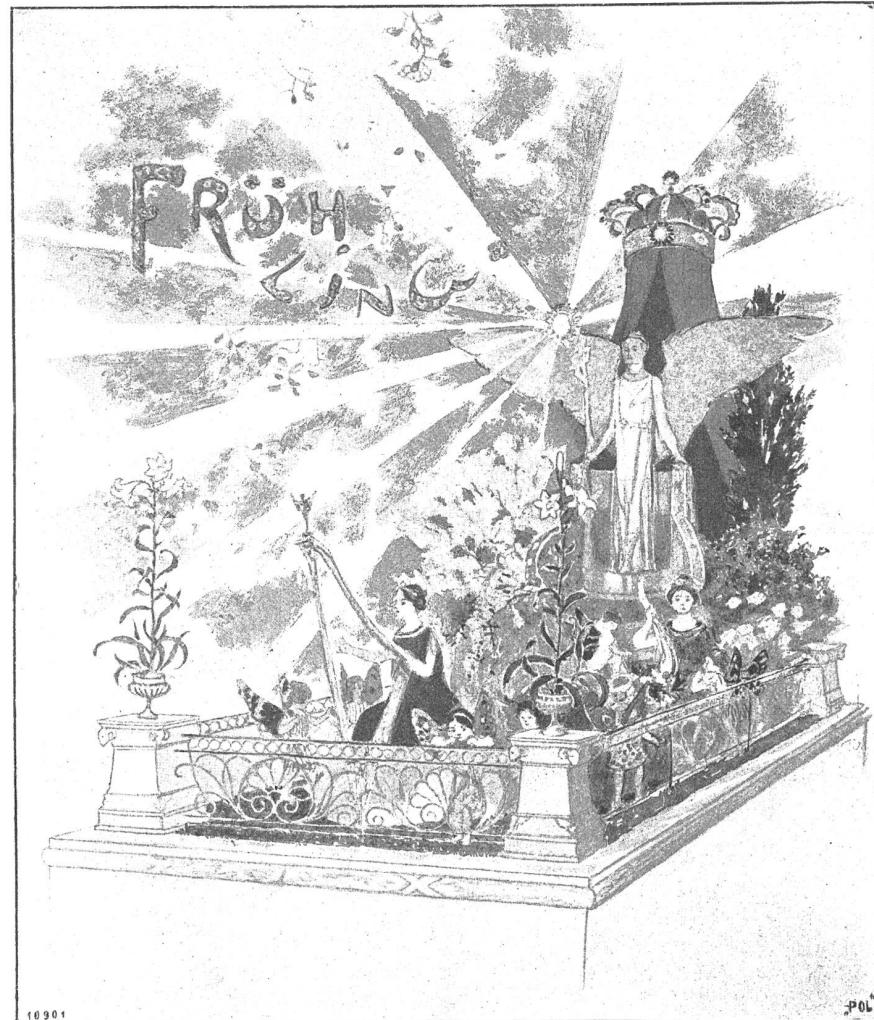
Ich trug des Schnees Lasten,
Der Sturm hat mich durchwühlst,
Ich habe eisige Kälte
Bis tief ins Mark gefühlt.

Und doch bin ich gewachsen
So stark und g'rad' und hoch. —
Das that mein inneres Streben,
Das treibt mich höher noch!

Leb wohl, du tapf'rer Bursche!
Im Lenz auf Wiederseh'n!
Ich bleib' im Alpenthale,
Du unter Menschen steh'n!

1880.

Alb. Heim.



Der Frühjahrsumzug in St. Gallen

15. Mai 1899.

Mit zwei Original-Illustrationen.

Es ist immer erfreulich zu bemerken, daß in unserer materialistischen und realistischen Zeit, die ja zusehends an Poetie einbüßt, — man erinnere sich nur an den letzten Blumenkorso in Nizza, der mittels Motorwagen abgedampft wurde — es ist also immer erfreulich, wiederholen wir, daß sich heute noch künstliebende und künstverständige Männer in den Dienst einer Aufgabe stellen, welche sich über den platten Boden des Broderwerbes erhebt und nur idealen Zwecken huldigt. Dies ist bei dem Frühjahrsumzuge der Fall, den St. Gallen am 15. Mai veranstaltet.

Er zerfällt in zwei Abteilungen, deren erste den Sieg des jungen, stolzen, farben- und blumenreichen Frühlings über den abgenützten Winter personifiziert und daher Gelegenheit zu reicher Prachteinfaltung bietet. Da dieser Teil durch Kinder dargestellt wird, verspricht er allerliebst zu werden. Besonders in der zweiten Hälfte werden die kleinen so recht in ihrem Elemente sein, denn was kann lieblicher sein, als ein duftiger Strauß, darinnen jede Blume eine lebendige Menschenblüte ist. Und so wird auch St. Gallen seine reiche Flora durch die jüngste Damenflora zur Darstellung bringen. Mehr als zweihundert Mädchen werden dem Bilde als Schneeglöckchen und Glockenblumen, als Veilchen und Maierisli, Vergißmeinnicht, Narzissen, und wie sie alle heißen mögen, zur schönsten Wirkung verhelfen.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich

empfehlen ihre schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, Foulardstoffe, Spitzenstoffe, Grenadines etc. in unerreichter Auswahl und exquisitesten Dessins für Strassen-, Gesellschafts-, Ball-, Hochzeits- und Braut-Toiletten.

Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster gerne zu Diensten.